

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 340. Montagsdemonstration!**



Tag des Widerstands ...!

(Fritz eröffnet die - Montagsdemo am 12.09.2011)

Am kommenden Samstag ruft die bundesweite Montagsdemonstration zur achten Herstdemonstration in Berlin auf. Auch wenn von Rheinfelden niemand nach Berlin fahren kann, so sind wir in der Sache mit ganzem Herzen dabei.

In über 100 Städten wird derzeit noch im achten Jahr gegen die Hartz- Gesetze demonstriert. Der Protest hat sich längst schon mit anderen Protestbewegungen wie gegen die menschenfeindliche Atompolitik, Stuttgart 21 und natürlich die Agenda 2010 verbunden und die Montagsdemonstration als „Tag des Widerstands“ begangen.

Die bundesweite Montagsdemonstration hat damit trotz Unterstützung bei CDU/ CSU, SPD, Grüne und FDP entscheidend mitgeholfen, dass die so genannten „Reformen“ von einer Mehrheit der Bevölkerung abgelehnt werden.

Die derzeit ansteigende Inflation trifft derzeit die ALG-II-Bezieher massiv.

Heute fordern die Unternehmerverbände angesichts der desolaten Haushaltslage des Staates weitere Verschlechterungen bei sozialen Leistungen.

Wieder und immer wieder wird die weitere Heraufsetzung des Renteneintrittsalters auf 69 ins Spiel gebracht. In einem Sonderbericht fordern die 5 Wirtschaftsweisen: "In den Jahren 2045 und 2060 wird vermutlich ein gesetzliches Renteneintrittsalter von 68 beziehungsweise 69 Jahren erforderlich sein." Und Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) fühlt sich durch die Ergebnisse des Berichts in seiner Politik bestätigt und nahm die Forderung nach einer Rente mit 68 oder 69 auf. "Die demografische Entwicklung ist eine Herausforderung für unsere Sozialsysteme. Ich begrüße ausdrücklich die Empfehlung des Rates, dass die daraus entstehenden Lasten für die öffentlichen Haushalte nicht über höhere Steuern und Beiträge gedeckt werden sollten."

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



In der Tat sind die Steuern in Deutschland seit 1998 kräftig gesunken. 51 Mrd. € - so viel würden Bund, Länder und Gemeinden 2011 mehr an Steuern einnehmen, wenn noch die Steuergesetze von 1998 gälten. „Rein rechnerisch hätte die Bundesrepublik damit aktuell kein Budgetdefizit, sondern einen Überschuss – wenn der Staat nicht in der vergangenen Dekade auf hohe Einnahmen verzichtet hätte“, so der IMK- Steuerexperte Achim Truger. (den der Eine oder Andere von euch vielleicht noch von einer Veranstaltung der H.C.Starck- Vertrauensleute kennt)



Vor allem die rot- grüne Einkommensteuerreform mit deutlicher Senkung der Spitzensteuersätze hätte durchgeschlagen. Die für Kapitaleigner günstige Abgeltungssteuer, die Unternehmenssteuersenkung und die Entlastungen, welche die Große und dann die schwarz- gelbe Koalition in der Krise beschlossen, haben den Abstand noch vergrößert, so Truger. Kaum zu den aktuellen finanziellen Problemen beigetragen hat hingegen die Entwicklung der Staatsausgaben. Von 1998 bis 2010 erhöhten sich die gesamtstaatlichen Ausgaben Preis bereinigt um 0,2% pro Jahr. Wirkliche Profiteure sind die Banken, die sich in diesem Selbstbedienungsladen an

Zinsen gesund stoßen.

Eine immer reicher werdende Gesellschaft schafft so für immer größere Bevölkerungsschichten immer mehr sozialen Abstieg und Verelendung.

Doch die Merkel/Rösler-Regierung ist inzwischen erheblich angeschlagen. Sie regieren offen gegen die Mehrheitsmeinungen in der Bevölkerung ob in der Sozial-, der Umwelt- oder der Kriegspolitik. Diese latente Krisenhaftigkeit in der Regierung kann schon schnell offen ausbrechen. Wie in anderen europäischen Ländern. Auch wenn die Montagsdemo-Bewegung heute nicht mehr den Massencharakter vom Herbst 2004 hat, so hat sich doch ein stabiler Kern entwickelt, und muss sich gerade für eine solche Entwicklung besser aufstellen.



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz